

Berufseinführung

Pflichtenheft Praxiscoach

Datum: Juni 2017

Inhalt

Einführung.....	2
Anforderungen	2
Ernennung.....	3
Beschreibung des Auftrages	3
Aufgaben:.....	3
Fakultative Aufgaben:.....	3
Inhaltliche Ausgestaltung.....	3
Abgrenzung.....	4
Schnittstellen.....	4
Organisation.....	4
Phasenplan	4
Risiko und Massnahmen	5
<i>Umgang mit dem Vertrauensverhältnis bei gravierenden Mängeln.....</i>	5
<i>Umgang mit zwischenmenschlichen Problemen.....</i>	5
<i>Umgang bei der Feststellung gravierender Mängel durch die Schulleitung.....</i>	5

Einführung

Der Berufsalltag stellt Lehrpersonen während der Berufseinstiegsphase immer wieder vor komplexe Anforderungen, welche zuvor nicht erlernt werden konnten. Das Wissen welches während der tertiären Ausbildung angeeignet wurde, muss in der Praxis situativ angepasst und in professionelle Handlungskompetenz transformiert werden. Dabei besteht immer wieder eine Diskrepanz zwischen den erworbenen Kompetenzen und dem erforderlichen professionellen Handlungswissen im Berufsalltag.

Die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen während der ersten Praxisjahre prägen die Berufsidentität. Die Unterstützung durch den Praxiscoach¹ hat das Ziel, diese signifikante Phase individuell zu unterstützen und professionell zu begleiten.

Durch die flexiblen formativen als auch inhaltlichen Rahmenbedingungen kann die Begleitung optimal den Bedürfnissen der Tn-Be² angepasst werden.

Anforderungen

- Lehrdiplom der Kindergarten oder Primarschule
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung
- Beschäftigung im selben Schulort respektive desselben Schulkreises
- Ausbildung zum Praxiscoach von Vorteil (CAS PUT)
- Bei der erstmaligen Tätigkeit als Praxiscoach ist die Teilnahme an der Kick-off Veranstaltung verbindlich.

Der Praxiscoach zeichnet sich durch reflektierendes und professionelles Handeln aus. Sein Berufsalltag ist geprägt von Freude am Unterrichten und der Motivation sich fortlaufend weiter zu entwickeln. Dabei wird die eigene Rolle kritisch reflektiert und analysiert. Es bestehen das Interesse und der Wille, sich fortlaufend mit Lehrpersonen auszutauschen und diese entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen zu unterstützen. Die Aufgabe erfordert Offenheit und Flexibilität um sich mit den verschiedenen Einsichten und Weltbildern der Tn-Be auseinander zu setzen. Gleichzeitig erkennt der Praxiscoach die Tn-Be als ausgebildete Lehrperson an und begegnet ihr ebenbürtig.

¹ Fortlaufend wird die Bezeichnung „Praxiscoach“ verwendet. Die Form schliesst sowohl weibliche als auch männliche Lehrpersonen ein.

² Tn-Be: TeilnehmerInnen Berufseinführung

Ernennung

Die Schulleitung schlägt der Leitung Berufseinführung eine aus ihrer Sicht geeignete Lehrperson aus ihrem Kollegium vor. Bei Fragen, Unklarheiten oder Schwierigkeiten kann die Schulleitung die Leitung Be zu Rate ziehen.

Beschreibung des Auftrages

Der Praxiscoach unterstützt die Tn-Be in der individuellen Kompetenzentwicklung der Lehrerprofessionalität. Der Praxiscoach ist einerseits eine Kollegin beziehungsweise ein Kollege und übernimmt parallel eine begleitende und unterstützende Funktion.

Im ersten Jahr Berufseinführung umfasst die Begleitung maximal 25 Stunden, im zweiten Jahr maximal 15 Stunden. Je nach Bedürfnis kann die Stundenzahl in Rücksprache mit der Leitung Be angepasst werden.

Aufgaben:

- **Erstgespräch:** Vor Stellenantritt führt der Praxiscoach die Tn-Be im Schulhaus in die Infrastruktur und Schulhauskultur ein. Eine erste Rollenklärung findet statt.
- **Standortgespräch:** Das Standortgespräch beinhaltet eine Reflexion über die professionelle Handlungskompetenz. Dabei werden sowohl Erfolgserlebnisse als auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten gemeinsam ausgewertet. Das Standortgespräch findet gegen Ende des ersten Berufsjahres statt.
- **Schlussgespräch:** Das Schlussgespräch beendet die Zusammenarbeit. Die Kompetenzen Entwicklung wird gemeinsam reflektiert und für das weitere Zusammenarbeiten werden die Rollen nochmals neu definiert.
- **Fortlaufender Kontakt:** Der Praxiscoach bemüht sich um einen fortlaufenden Kontakt und fragt von sich aus die Bedürfnisse der Lehrperson ab.
- Teilnahme an zwei **Gruppensupervisionen** pro Jahr
- Teilnahme an einem **Experteninterview** an der PH Freiburg (2. Gruppensupervision im zweiten Jahr als Praxiscoach).
- **Videoaufnahme** des Standortgespräches mit der Tn-Be (wird an der 1. Gruppensupervision im zweiten Jahr als Praxiscoach in Kleingruppen reflektiert)
- Führen eines **Arbeitszeitenprotokoll**

Fakultative Aufgaben:

Je nach individuellem Bedürfnis unterstützt der Praxiscoach bei berufsspezifischen Herausforderungen die zu betreuende Lehrperson/en. Dabei besteht eine verbindliche und kollegiale Zusammenarbeit, bei dieser der Praxiscoach bedürfnisentsprechend mit Fachwissen und Material die Tn-Be unterstützt.

Inhaltliche Ausgestaltung

Der Praxiscoach bestimmt gemeinsam mit der Lehrperson die Themen und den zeitlichen Rahmen der Treffen.

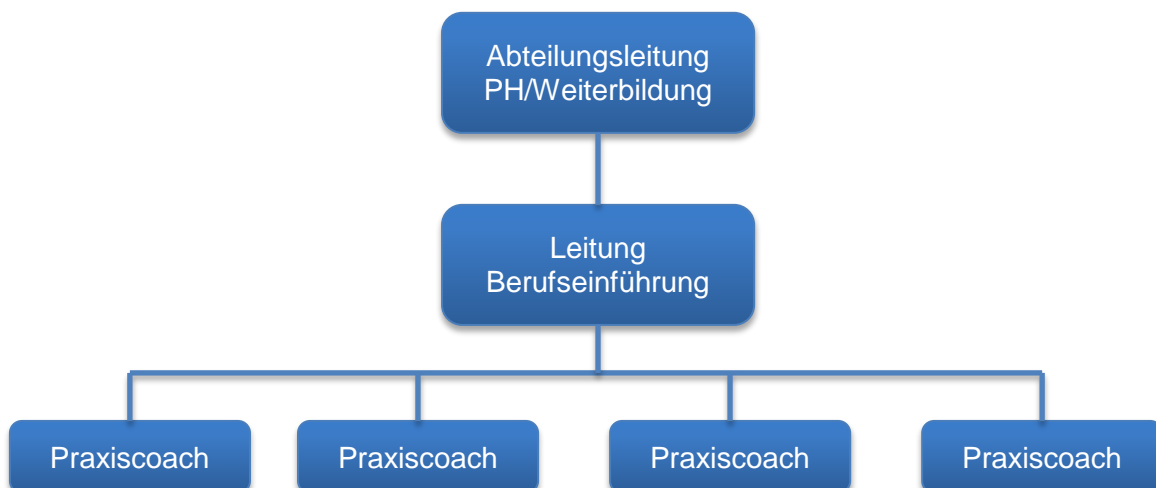
Abgrenzung

Der Praxiscoach hat eine begleitende Funktion und führt keine Beurteilungen oder Bewertungen durch. Ebenfalls erteilt der Praxiscoach gegenüber der Schulleitung keine Auskünfte über die Qualität der Arbeit.

Schnittstellen

- Der Praxiscoach ist neben der Leitung der Berufseinführung ein Verbindungsglied zwischen der Praxis und der PH Freiburg.
- Die personelle Verantwortung liegt bei der Leitung der Berufseinführung.
- Die Qualitätssicherung des Auftrages unterliegt der Leitung der Berufseinführung.

Organisation



Phasenplan



Risiko und Massnahmen

Umgang mit dem Vertrauensverhältnis bei gravierenden Mängeln

Der Praxiscoach stellt gravierende Mängel betreffend der Berufsfähigkeit der Tn-Be fest.

Massnahme:

Der Praxiscoach weist die Tn-Be an, sich innerhalb einer gewissen Frist bei der Schulleitung zu melden. Gleichzeitig informiert der Praxiscoach die Leitung der Berufseinführung über die mangelnde Berufsfähigkeit. Diese setzt sich nach Ende der Frist mit der betreffenden Schulleitung in Verbindung. Die Schulleitung entscheidet sich autonom anhand der Sachlage und dem Kontext für eine entsprechende Vorgehensweise.

Umgang mit zwischenmenschlichen Problemen

Die zwischenmenschliche Beziehung zwischen dem Praxiscoach und der Tn-Be ist nicht gewährleistet.

Massnahme:

Eröffnen sich Schwierigkeiten zwischen der TN-Be und dem Praxiscoach ist als erste Instanz die Schulleitung zu kontaktieren. In einem zweiten Schritt kann der oder die Supervisor/Supervisorin der Berufseinführung beigezogen werden. Sollten sich die Differenzen als nicht überwindbar erweisen, kann der Praxiscoach in besonderen Fällen während dem Schuljahr von einer anderen Lehrperson vor Ort weitergeführt werden.

Umgang bei der Feststellung gravierender Mängel durch die Schulleitung

Die Schulleitung stellt gravierende Mängel betreffend der Berufsfähigkeit der Tn-Be fest.

Massnahme:

Allfällig Massnahmen liegen im Kompetenzbereich der Schulleitung.

Der Praxiscoach muss in jedem Fall die Vertrauensvereinbarung gegenüber dem TN-Be bewahren. Bei Bedarf kann um Unterstützung durch die Leitung der Berufseinführung ersucht werden.